Einleitung (Andreas E. Mach)

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Abend und ein glückliches, erfolgreiches, gesundes und weniger turbulentes neues Jahr.

Heute Abend wird die Sprache der Veranstaltung Englisch sein, denn unser diesjähriger Preis wird international vergeben. Herzlich willkommen und vielen Dank für Ihre Teilnahme am diesjährigen ALPHAZIRKEL-Neujahrsempfang, Ihre Treue, Ihre Freundschaft und die vielen interessanten Begegnungen und Gespräche, die wir im vergangenen Jahr mit vielen von Ihnen führen durften.

Seit mehreren Jahren vergibt der ALPHAZIRKEL- The Family Entrepreneur Plattform einen "Impact & Sustainability Award" an Unternehmer, die einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und eine bessere Zukunft unserer sich schnell verändernden Welt haben, die insbesondere durch den offensichtlichen Klimawandel bedroht ist.

Seit 20 Jahren greift der ALPHAZIRKEL in Podiumsdiskussionen, Workshops und Publikationen erfolgreich Themen und Herausforderungen für Familienunternehmer nicht nur in unseren Kerngebieten Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol auf. Der ALPHAZIRKEL vernetzt auch FamilienunternehmerInnen und Kulturen rund um den Globus zu den Themen Innovation, Langlebigkeit von Familienunternehmen, Governance und Familiennachfolge. Die ALPHAZIRKEL-Familie, wie wir sie heute nennen, erreicht über 5000 Familienunternehmen in vielen Ländern und wir können mit Stolz sagen, dass unsere Gründungsprinzipien noch immer Gültigkeit besitzen.

Wir sind eine Begegnungs- und Verbindungsplattform ausschließlich für geladene Mitglieder und unsere ALPHAZIRKEL-Familie besteht aus einem sorgsam ausgewählten Netzwerk. Viele unserer Gäste und Teilnehmer sind im Laufe der Jahre zu echten Freunden geworden, viele suchen Rat für maßgeschneiderte Familienkonferenzen, Innovationsbesuche und -reisen, Familienverträge und Resilienzmaßnahmen in Märkten, die sich schneller und drastischer als je zuvor verändern. Störungen, Familienkonflikte, Digitalisierung und ein sehr problematisches geopolitisches Umfeld sowie die absolute Notwendigkeit eines nachhaltigen Unternehmertums schaffen Risiken, die ein höheres Maß an Exzellenz in Unternehmertum, Management, Aufsichtsräten und Governance erfordern.

Und doch sind Familienunternehmen das Rückgrat und die DNA freier, florierender, demokratischer Länder, und die Tätigkeit eines Unternehmers, eines Serieninvestors oder eines Single-Family-Office ist wahrscheinlich die erfüllendste und lohnendste Beschäftigung. Ohne verantwortungsbewusste Familienunternehmen können sich Gesellschaften und Länder nicht weiterentwickeln, eine Tatsache, die von Politikern, die wenig über Unternehmertum wissen, sehr oft völlig ignoriert wird. ALPHAZIRKEL hilft zudem Familienunternehmern, sich im sozialen und philanthropischen Bereich zu engagieren und einen wichtigen Beitrag zu den drängenden Herausforderungen unserer Gesellschaft zu leisten.

Die ALPHAZIRKEL Impact & Sustainability Awards gingen in der Vergangenheit an:

- **S.M. König Charles III.** für seinen zeitlebens geführten Einsatz für die biologische Vielfalt und den Schutz unserer kostbaren Umwelt und Natur.
- **Florian Kohler von GMUND Paper** für nachhaltiges Unternehmertum.
- **Michael Durach von Develey** für die Gründung eines bedeutenden emissionsfreien Familienunternehmens in der Lebensmittelbranche.
- **Frau Cecile Blilious**, Tel Aviv, Leiterin der ESG- und SDG-Abteilung von Israels größtem Fonds Pitango (Umwelt, Soziales, Governance/17 nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen).
- **Bernard Wendeln**, einer der bemerkenswertesten Sozialunternehmer in diesem Land und sein nachhaltiges Single-Family-Office. Er ist auch Mitbegründer von Bonventure, Deutschlands erstem High Impact Investment Fonds, der in eine bessere Zukunft durch soziales Unternehmertum investiert.
- **SKH Prinz Ludwig von Bayern** für seine wertvolle und hingebungsvolle Arbeit für Afrika, wo er in Nordkenia einen vorbildlichen digitalen Campus für das Fernstudium in den ländlichen Gebieten Afrikas geschaffen hat.
- **Katharina Büttiker**, die Schweizer Philanthropin und Unternehmerin, für ihr langjähriges Engagement für die Umwelt und den Tierschutz.

In diesem Jahr geht der Preis aus zwei Gründen an ein bemerkenswertes Familienunternehmen: aufgrund seiner Leistungen für die Umwelt und die Kreislaufwirtschaft und wegen seines bedingungslosen generationsübergreifenden Zusammenhalts als „la Famiglia".

Wenn dies die Oscar-Verleihung wäre, würde ich jetzt einen goldenen Umschlag öffnen und sagen: „Der ALPHAZIRKEL Impact and Sustainability Award 2024 geht an:

Familie Lo Franco und ihre Fattoria La Vialla in der Toskana/Italien."

Was ist der Grund dafür?

Die Fattoria La Vialla und die drei Generationen der Familie, die das Familienunternehmen derzeit leiten, praktizieren seit 45 Jahren eine regenerative Kreislaufwirtschaft ohne den Einsatz von Pestiziden und synthetischen Düngemitteln, im Einklang mit und zur Stärkung der Natur. Die konstruktive Landwirtschaft von La Vialla setzt ein ineinandergreifendes System von Prinzipien und landwirtschaftlichen Praktiken um, die das Ziel verfolgen, die Bodenfruchtbarkeit zu stärken, die Biodiversität zu fördern und gesunde und nährstoffreiche Lebensmittel und Kosmetika herzustellen.

Die Fattoria La Vialla hat bewiesen, dass vertikale, integrierte biodynamische Landwirtschaft in großem Maßstab möglich ist. Sie ist ein Beispiel dafür, wie Landwirtschaft erfolgreich sein kann, ohne dass die Rentabilität auf Kosten der Integrität ökologischer Lebenssysteme erreicht werden muss. Vielmehr werden sie durch aktives nachhaltiges Management systematisch erhalten, gestärkt und regeneriert.

Die Natur dient als Vorbild für Vielfalt anstelle von monostruktureller Ballung. Diesem Grundsatz folgend, umfasst der Familienbetrieb Weinbau, Olivenhaine, Viehzucht, Ackerbau, Gemüseanbau, aber auch Verarbeitung, Verpackung und den Direktverkauf an Endverbraucher sowie nachhaltigen Tourismus.

742 Hektar Weinberge, Felder, Olivenhaine, Gemüse- und Obstgärten werden derzeit nach biodynamischen Methoden bewirtschaftet und sind nach den Demeter-Richtlinien zertifiziert. Weitere 419 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche befinden sich derzeit in der Umstellungsphase.

1270 Hektar Waldfläche wird nur minimal für forstwirtschaftliche Zwecke genutzt, ein schönes Beispiel für Renaturierung. Diese dient der Erhaltung der Artenvielfalt und als Lebensraum für beispielsweise 110 verschiedene, teils seltene Vogelarten. Bislang wurden 91 Landwirte dabei unterstützt, auf ihren Anbauflächen mit einer Größe von rund 2000 Hektar die gleichen regenerativen Methoden anzuwenden. Die größte Herausforderung ist dabei die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und der Artenvielfalt zu beschleunigen.

Das Familienunternehmen Lo Franco überprüft neben anderen Indikatoren jährlich den Gehalt an organischer Biomasse und vergleicht die Entwicklung im Laufe der Zeit. Im Durchschnitt wird ein Zuwachs an organischer Biomasse von 1,97 % pro Jahr erreicht. In den letzten vier Jahrzehnten wurden über eine Million Weinreben, Olivenbäume, Obstbäume, Laubbäume und Hecken gepflanzt, um einen spürbaren Erosionsschutz zu erzielen, den Krankheits- und Schädlingsdruck zu verringern und die Artenvielfalt, den Hagelschutz und die Speicherung von CO_2, N_2O und CH_4 zu erhöhen.

Eine internationale Langzeitstudie, die biodynamische, organisch-biologische und konventionelle Anbausysteme vergleicht, hat ergeben, dass der ökologische Landbau zwar 20 % weniger Ertrag schenkt, aber um 50 % energieeffizienter ist und 30 % weniger N_2O-Emissionen verursacht.

Weitere Maßnahmen der Fattoria La Vialla umfassen:

• Wiederbelebung alter Reb- und Getreidesorten zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt
• Sorgfältiger und sparsamer Umgang mit Ressourcen und Recycling aller verwendeten Materialien
• Einsatz von Photovoltaikanlagen und erneuerbaren Energien (Vermeidung von 324 t CO_2e jährlich durch Photovoltaik und 74,42 t CO_2e durch Solar- und Geothermie)
• Schonung der Ressource Wasser und der umliegenden Süßwassersysteme durch den Einsatz von Pflanzenkläranlagen für das Grauwasser und durch das Auffangen von Regenwasser für die Bewässerung
• Upcycling des Vegetationswassers der Oliven: Durch Umkehrosmose wird ein potenziell umweltbelastendes Abfallprodukt zu einer wichtigen Ressource für biologisch-dynamische Kosmetik. Der verbleibende Pressrückstand weist eine Restfeuchte von weniger als 20% auf und kann daher in Biogasanlagen verwendet werden
• Verwendung von recycelten und wiederverwendbaren Verpackungen, Verzicht auf Plastik (99% plastikfrei)
• Vermeidung von Lebensmittelabfällen durch direkte Wertschöpfungskette und Kreislaufwirtschaft.

In Zusammenarbeit mit der Organisation Slow Food führt die Fattoria La Vialla seit Oktober 2010 ein langfristiges Projekt zur Rettung und Valorisierung der vom Aussterben bedrohten Hühnerrasse „Razza Bianca Valdarnese" durch. Diese Rasse ist ausschließlich für die Freilandhaltung geeignet, da die Tiere unter beengten Bedingungen ein hohes Maß an gegenseitiger Aggression entwickeln.

Durch den Direktverkauf der Produkte an Endverbraucher, vor allem in Deutschland, aber auch in ganz Europa, und die Möglichkeit für Kunden, Gäste und Urlauber, in den vielen restaurierten Bauernhäusern zu übernachten und die Fattoria La Vialla vor Ort zu besuchen, werden die Kunden emotional eingebunden und das Beispiel und Vorbild der Fattoria La Vialla mit allen Sinnen erlebbar gemacht. In der Praxis geschieht dies durch die Teilnahme an der täglichen und saisonalen Arbeit auf dem Hof, durch die Kommunikation und die ständige Transparenz der Praktiken von La Vialla, einschließlich Veranstaltungen und pädagogischer Besuche vor Ort auch für Schulen.

Diese Maßnahmen erhöhen das Verständnis und die Wertschätzung für die Arbeit auf dem Bauernhof, die biologisch-dynamischen Praktiken und den Wert der auf diese Weise angebauten Nutzpflanzen. Dies führt zu einer Veränderung des Bewusstseins, des Verbraucherverhaltens und des Verständnisses der Produktionsprozesse bei den Kunden von La Vialla und in der Öffentlichkeit.

Die internationalen Mitarbeiter, Gäste und Kunden von La Vialla kommen aus allen sozialen Schichten und Altersgruppen, sind Menschen mit sehr unterschiedlichen politischen Ansichten und verstehen sich doch vor Ort bei La Vialla und in den sozialen Netzwerken als Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt. Auf diese Weise stärkt La Vialla den sozialen Zusammenhalt und das Gemeinwohl über die unmittelbare Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung hinaus.

La Vialla setzt sich international für eine nachhaltige, regenerative Wirtschaft und Gesellschaft ein und ist mit lokalen und internationalen Organisationen, Forschungseinrichtungen und Universitäten vernetzt, um die Zusammenarbeit zu fördern und den Transfer von praktischem und empirischem Wissen zu ermöglichen sowie das öffentliche und politische Bewusstsein für das Thema Wiederherstellung von Ökosystemen zu fördern.

Die Landwirtschaft ist einer der größten Hebel zur Bewältigung der großen Herausforderungen des Klimawandels, dessen vielfältige Auswirkungen den Verlust der biologischen Vielfalt, das Ungleichgewicht im Ernährungssystem, in der Gesundheitsversorgung, der Bildung und der Entwicklung in ländlichen Räumen sowie generell Chancenungleichheiten umfassen. **La Vialla sieht die Zukunft ausschließlich in Maßnahmen, die unsere Lebensräume erhalten. Dies geht weit über die Grenzen von La Vialla hinaus.**

Das Wissen bezüglich der regenerativen Landwirtschaft wird erweitert und den Menschen wird deutlich gemacht, worum es sich bei der biodynamischen oder regenerativen Landwirtschaft handelt und was sie für die Gesellschaft und die Natur gleichermaßen bedeutet. Alles, was wir heute tun - oder nicht tun - hat Auswirkungen auf künftige Generationen. Beispielsweise wird jede Tonne CO_2, die wir heute in die Atmosphäre ausstoßen, dort für viele Jahre verbleiben und das Klima jetzt und in Zukunft beeinflussen. Ein verschmutzter Fluss kann von künftigen Generationen nicht mehr genutzt werden. Es ist daher nur fair und sinnvoll, alle unsere Ressourcen so zu einzusetzen, dass sie auch für unsere Kinder, Enkel und deren Nachkommen nutzbar bleiben und die Menschen sicher, gesund und in Würde leben können.

Die Familie Lo Franco handelt nach dem besten Prinzip des Familienunternehmertums: „Wir erben das Land nicht von unseren Vorfahren, sondern wir leihen es uns von unseren Kindern." Die Familie ist der festen Überzeugung, dass es ihre Aufgabe ist, den Boden fruchtbar und gesund zu erhalten und Verantwortung dafür zu übernehmen, dass das Gleichgewicht und die Unversehrtheit der natürlichen Lebenssysteme nicht gestört werden.

Antonio und Gianni Lo Franco vertreten die Familie heute Abend zusammen mit ihrer deutschen Öffentlichkeitsarbeiterin Annette Müller. Sie alle und die gesamte La-Vialla-Familie sind der felsenfesten Ansicht, dass es der Respekt gegenüber den Rechten und der Freiheit aller Menschen, auf einem lebenswerten Planeten zu leben und sich zu entwickeln, erforderlich macht, dass bei jeder wirtschaftlichen Tätigkeit nicht nur Schaden vermieden wird, sondern auch Nutzen entsteht, um die Umwelt, in der wir leben, handeln und arbeiten, zu erhalten und zu stärken.

Im Jahr 2007 übergaben die Eltern die Fattoria „offiziell“ an ihre drei Söhne, deren acht Kinder es freigestellt ist, bei La Vialla zu arbeiten oder nicht. Das Modell der erfolgreichen Führung des Unternehmens durch mehrere Geschwister wird wahrscheinlich auch in der nächsten Generation fortgesetzt. **Antonino Lo Franco sagt heute über die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Geschwistern:**

„Wir führen den Betrieb, indem wir unser individuelles Wissen bündeln. Jeder von uns hat sein eigenes persönliches Fachwissen, das seinen Interessen entspricht. Wir wissen aus Erfahrung, dass man in den Bereichen, die man am meisten liebt, am besten ist.

Mein älterer Bruder Gianni schätzt die Arbeit mit Zahlen und kümmert sich um die kaufmännischen Belange unseres Unternehmens. Bandino, der Jüngste, widmet sich zunehmend dem Agriturismo - also dem Gästebetrieb - und ist auch Experte für Olivenöl. Ich verbringe oft Zeit im Weinkeller mit unserem Önologen und arbeite an unseren Werbe- und Vertriebsaktionen.

Entscheidungen werden demokratisch von drei Personen getroffen, und für schwierige Fragen, z.B. strategische Fragen oder Fragen zur Produktinnovation oder zur Produktpalette, wird eine Art Familienrat einberufen, in dem auch die technischen Mitarbeiter mit ihrer eigenen Expertise vertreten sind."

Deshalb verlässt keines der Erzeugnisse von La Vialla den Betrieb, ohne dass die ganze Familie zugestimmt hat. Das ist der Zusammenhalt italienischer Familienbetriebe schlechthin und kann nur durch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit verwirklicht werden. Ein Vorbild für alle Familienbetriebe, unabhängig von ihrer Branche und Herkunft.

Mit Stolz überreiche ich Ihnen den Königlich Bayerischen Löwen aus Respekt und in Anerkennung Ihrer Vorbildfunktion als Familie, als Familienunternehmen und als eines der besten Beispiele für Wirkung und Nachhaltigkeit für eine bessere Welt. Herzlichen Glückwunsch von uns allen!